

Arnold Schwarzenegger: Interdisziplinäre Perspektiven auf Körper und Image

18.-20.09.2009

Universität Heidelberg

Heidelberg Center for American Studies

Organisatoren: Dr. Michael Butter, Dr. Patrick Keller und Dr. Simon Wendt

Zusammenfassung:

Die Tagung begreift Arnold Schwarzenegger als eine kulturelle Ikone, an der sich zentrale Aspekte der US-amerikanischen Kultur und Gesellschaft sowie Besonderheiten des politischen Systems exemplarisch beobachten lassen. Auf der Grundlage der interdisziplinär fruchtbaren Konzepte „Körper“ und „Image“ sollen Experten aus der Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft und Kulturwissenschaft in einen Dialog treten, der einerseits die bisher fast ausschließlich in der Filmwissenschaft stattfindende Forschung zum „Phänomen Schwarzenegger“ signifikant erweitert und andererseits den Blick auf die virulenten Themen lenkt, die sich in Schwarzeneggers Person verdichten. Die von der Fritz Thyssen Stiftung und dem Heidelberg Center for American Studies geförderte Tagung richtet sich zum einen an deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, soll zu deren Vernetzung beitragen und will mit der Publikation der Forschungsergebnisse in englischer Sprache einen wichtigen Beitrag zur interdisziplinären Amerikaforschung leisten. Zum anderen richtet sich die Veranstaltung aber auch bewusst an auch die deutsche Öffentlichkeit und möchte dieser den kulturellen und politischen Kontext der amerikanischen Gesellschaft näher bringen, ohne den der Aufstieg und Erfolg Schwarzeneggers kaum möglich gewesen wäre. Aus diesem Grund werden alle Vorträge in deutscher Sprache gehalten.

Referentinnen und Referenten:

1. Danijela Albrecht, M.A. (Universität Heidelberg; Amerikanistik)
2. Dr. Michael Butter (Freiburg Institute for Advanced Studies; Amerikanistik)
3. Birte Christ, M.A. (Universitäten Bonn/Freiburg; Amerikanistik)
4. Sebastian Enskat, M.A. (Universität der Bundeswehr; Politikwissenschaft)
5. Dr. Lisa Gotto (Universität Mannheim; Medienwissenschaften)
6. Junior-Prof. Dr. Michaela Hampf (Freie Universität Berlin; Geschichte)
7. Dr. des. Julian Hanich (Freie Universität Berlin; Filmwissenschaften)
8. Junior-Prof. Dr. Rüdiger Heinze (Universität Braunschweig; Amerikanistik)
9. Dr. Patrick Keller (Konrad-Adenauer-Stiftung; Politikwissenschaft)
10. Frank Sauer, M.A. (Universität der Bundeswehr; Politikwissenschaft)
12. PD Dr. Martin Thunert (Heidelberg Center for American Studies; Politikwissenschaft)
12. Dr. Simon Wendt (Universität Heidelberg; Geschichte)

Tagungsprogramm

Freitag, 18.09.2009

15:00-16:00 **Einführung: Körper, Image und das Phänomen Arnold Schwarzenegger**
(Butter, Wendt, Keller)

16:15-18:30 **Panel 1: Arnold Schwarzenegger und Bodybuilding in den USA**

- Wendt Bodybuilding, Massenmedien und der weiße männliche Körper im Amerika des 19. Und 20. Jahrhunderts: Eugen Sandow und Arnold Schwarzenegger
- Albrecht „Visualize yourself with the body you want“: Body und Image in Arnold Schwarzeneggers Bodybuilding Ratgebern
- Hampf „What Do the First Arms Signify?“: Intersektionale Perspektiven auf *Pumping Iron II: The Women*

Samstag, 19.09.2009

10:00-12:30 **Panel 2: Körper und Image in Arnold Schwarzeneggers Filmen**

- Butter Vom *bad guy* zum *family guy*: *Twins* als Wendepunkt in Arnold Schwarzeneggers Karriere
- Hanich Am Ende des Tages einmal der letzte Actionheld sein: Imaginäre Selbsterweiterung und somatische Empathie in den Filmen Arnold Schwarzeneggers
- Heinze Konformistische Rebellen und populäre Außenseiter: Arnold Schwarzeneggers Helden in *True Lies*, *Der 6. Tag*, *Eraser* und *Collateral Damage*

14:00-16:30 **Panel 3: Die Politik der Bilder in der Karriere Arnold Schwarzeneggers**

- Gotto Verkörperungen: Zur Bildpolitik Arnold Schwarzeneggers
- Keller Images des kalifornischen Konservatismus: Arnold Schwarzenegger und Politische Ideologie
- Thunert Vom „Governator“ zum „Girlie-man“?: Das politische Image Arnold Schwarzeneggers im Wandel

16:45-19:00 **Panel 4: Arnold Schwarzenegger und amerikanische Imagepolitik**

- Christ Tu Felix Arnie Nube: Die Einheirat als Machtakkumulation in den USA
- Enskat „Mr. Universe for President!“: Die Sehnsucht nach dem makellosen Kandidaten
- Sauer „You are regulated!“: Kaliforniens Grüne Wende

Sonntag, 20.09.2009

10:00-12:30 **Roundtable Diskussion: Arnold Schwarzenegger und die Bedeutung von Körper und Image in den Vereinigten Staaten von Amerika**